



30

© Anu Hammer



© Sebastian Kovski

44

- 8 Frische Tat. **Joe Jackson** steht dazu, ein Dieb zu sein. Ermittlungen von Wolf Kampmann.
- 10 Klarheit und Freiheit. **Joachim Kühn** und seine Young Lions. Hans-Jürgen Schaal trifft den Löwenbändiger.
- 12 Flüssig. **Stephan-Max Wirth** ist mit allen Wassern gewaschen. Jan Kobrzinowski dreht den Hahn auf.
- 14 Märchenbuch. Die klingenden Geschichten des **Composers' Orchestra Berlin**. Victoriah Szirmai lauscht den Erzählungen.
- 16 Jahrhundertmusiker. Die Jazzwelt feiert **Miles Davis' 100.** Geburtstag. Stefan Hentz erzählt die ganze Geschichte.
- 24 Lebendig. **Gregory Hutchinson** fühlt Miles Davis den Puls. Anamnese mit Jan Kobrzinowski.
- 26 Zweiter Pfeil. **Bobby Previte** trifft mit neuer Band ins Schwarze. Arne Schumacher prüft die Zielscheibe.
- 28 Hoch hinaus. **Elina Duni** und **Rob Luft** greifen nach dem Mond. Robert Fischer hört eine Botschaft der Liebe.
- 30 Großmutter's Stimme. **Kadri Voorand** schlüpft in zahlreiche Rollen. In der Rolle der Zuhörer'in: Angela Ballhorn.
- 33 Andere Wege. **Andy Emler** und sein musikalischer Routenplaner. Laura Benneck ist hin und weg.
- 34 Gewachsen. **Airelle Besson** und **Lionel Suarez** haben es nicht eilig. Verena Düren sieht die Blüte sprießen.
- 36 Verflochten. Die **Irreversible Entanglements** zwischen Vergangenheit und Zukunft. Eric Mandel entwirrt die Fäden.
- 38 Unerwartetes. **Ruedi Häusermann, Marco Käppeli, Claude Meier** und der Sinn des Vergessens. Holger Pauler behält alles.
- 39 Zeit-Geschichten. **Luciano Biondini, Michel Godard** und **Lucas Niggli** suchen das Unsichtbare. Hans-Jürgen Linke über Erinnerungen.
- 40 Spurensuche. **Raül Refree** und **Maria Mazzotta** rehabilitieren die Tarantel. Guido Diesing schließt den Fall.
- 44 Reiseführer. **Falk Zenker** nimmt die Zuhörenden mit auf den Weg nach innen. Mitreisend: Lothar Trampert.
- 46 Klanglandschaftsarchitekt. **Eivind Aarset** und seine musikalischen Gemälde. Bildbetrachtungen mit Arne Schumacher.
- 47 In den Zwischenräumen. **Phillip Golub** erforscht den Mikroton. Eric Mandel greift zum Mikrofon.
- 48 Wahrhaftig. **Arne Jansen & Stephan Braun** konzentrieren sich aufs Wesentliche. Thomas Kölsch hört *Short Stories*.
- 50 Mit Herz und Hand. Bei den **Huebner Brothers** bleibt es in der Familie. Verena Düren kennt alle Verwandten.
- 52 Afrika im Herzen. Drei neue Alben präsentieren **Randy Weston** in den 1980ern. Thomas Kölsch steigt in die Zeitmaschine.
- 53 Gänsehaut. **The Notwist** lassen sich von B-Movies inspirieren. Mit Guido Diesing auf dem Zombie-Planeten.
- 54 Ausgerechnet. **Gregor Schor** und das Größte Gemeinsame Vielfache. Clarissa Lorenz blättert im Mathebuch.
- 56 Gratwanderung. **Olli & The London Radio Pop Orchestra** lassen sich nicht festnageln. Jean Stand legt den Hammer weg.
- 56 Pionierarbeit. **Ralph Towner** brachte die akustische Gitarre in den Jazz. Ein Nachruf von Tilman Urbach.
- 58 Brückenbauerin. **Shabnam Parvaresh**, das Morgenland Festival und die Situation im Iran. Stefan Müller blickt über den Tellerrand.

4 Megaphon	60 Tonspuren	92 London
55 Time Tunnel	86 Live	96 Impressum
59 Abo	90 Termine	98 Zitat



© Guido Werner

## Innenwege heißt das siebte Soloalbum des 1967 in Mittweida geborenen Akustikgitaristen Falk Zenker nicht ohne Grund. Es nimmt die Zuhörenden mit auf einen Weg nach innen.

■ Von Lothar Trampert

Eindeutig der Schublade „Acoustic Music“ zuzuordnen ist Zenker nicht, denn er erweitert die Sprache seines Instruments durch Effektpedale, die er via Tonabnehmer ansteuert, ebenso einen Looper, mit dem er sich selbst begleitet oder sein Spiel kontrastiert. Außerdem hat er gelegentlich einen E-Bow im Einsatz, ein kleines Gerät, das, hält man es über die Stahlsaiten, diese in Dauerschwingung versetzt und so stehende Klangflächen oder Töne ermöglicht. Dazu kommen unterschiedlichste Nylonstring- und Steelstring-Instrumente, eine Kontrabassgitarre, eine E-Gitarre sowie diverse Perkussionsinstrumente.

Falk Zenker erhielt mit zwölf Jahren ersten Unterricht bei dem Free-Jazz-Gitarristen Helmut Joe Sachse, später studierte er Klassische Gitarre und Jazz an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Solo und in verschiedenen Besetzungen beschäftigte er sich außerdem mit Flamenco, südamerikanischer Folklore, mittelalterlicher Musik und den Möglichkeiten der Elektroakustik. Aktuell ist er meist solo unterwegs, oder

mit seinem Ensemble Nu:n, das mittelalterliche Musik in die Jetztzeit transferiert. Außerdem unterrichtet er und komponiert für Film, Hörspiel und Theater und realisiert experimentelle Projekte und Klanginstallationen.

Zenker hat konsequent den Weg verfolgt, seinem akustischen Instrument elektronische Unterstützung und Flügel zu verleihen. Dabei ist der Looper das wichtigste Zweitinstrument, mit dem er mal begleitende Gitarrenstimmen, oft aber auch perkussive Sounds und stark verfremdete, abstrakte und auch mal psychedelische Klangbausteine erzeugt. „Das macht Zenker übrigens schon seit einem Vierteljahrhundert – und gehört somit zu den Veteranen des Live-Loopings“, war 2022 in JAZZTHETIK anlässlich der Veröffentlichung seines Albums *Wellentanz* zu lesen. „Zenkers Gitarre wirkt wie ein Orchester“, schrieb Bert Noglik in der LEIPZIGER VOLKSZEITUNG. Und der Gitarrenexperte Alexander Schmitz meinte 2017: „Er ist ein

Klangtütler und Brückenbauer der besonderen Art, klassisch geschult und gesegnet mit der Gabe, immer wieder auf sensible, stilvolle und ganz eigene Weise Verbindungen zwischen Räumen und Zeiten zu erschaffen, wie nur er das kann. Ein ‚Flugmodus‘ der besonderen Art – liebenswert, weltbürgerlich, typisch Zenker und sehr, sehr schön.“

Um den Begriff „Flugmodus“ aufzugreifen: Ja, Falk Zenkers Musik hat oft diese schwebenden Momente, gepaart mit einer dezenten mediterranen Melancholie zwischen Flamenco und Nordafrika, immer etwas näher am Sonnenuntergang als am optimistisch in den Tag blickenden Morgen. Wobei die Grundstimmung seiner Musik keinesfalls düster ist – eher

nachdenklich. Oft führt sie in ganz eigene Sphären und auch zu kleinen musikalischen Überraschungen, wenn sie etwa in „Windgeborgen“, dem ersten Stück des neuen Albums *Innenwege*, mehrfach in unerwartete Harmonien oder Flageolett-Klänge abbiegt. Überraschend geht es weiter, denn in „Glück“ startet er geradezu soul-rockig mit einer etwas an Jimi Hendrix erinnernden, von eingeflochtenen Linien geprägten Akkordfolge, die dann aber schnell in eine ganz andere Richtung schwebt – und wieder zurückkehrt.

Während die wenigen Tracks mit durchgehendem Percussion-Einsatz eher konventionell geraten sind, zeigt sich Falk Zenkers musikalische



sches Gespür ganz klar in den lyrischen Momenten, in den kleinen Klangreisen und dem gitarristischen Schweben im beatfreien Raum. Ganz groß sind die vier das Album beschließenden Miniaturen, alle

unter einer Minute, die sehr expressiv und direkt überkommen. Dann das große Finale, „Innenweg / Inner Path“ überschrieben, in dem sich Zenker noch mal über dreieinhalb Minuten lang durch einen

weiten, fast sakralen Hallraum bewegt, mit Arpeggios und melodischen Fragmenten über einem monoton wiederholten abgedämpften Basston.

„Die schönsten Momente in meinen Konzerten sind für mich die, in denen die Zuhörenden im Raum der Gemeinschaft und der Musik sich selbst zu begegnen scheinen“, schreibt Zenker zu seinem neuen Werk. „Zu solchen Momenten möchte ich mit diesem Album einladen. Denn ermöglicht nicht erst die aufrichtige Verbundenheit mit sich selbst ein friedvolles Verbunden-Sein mit der Welt?“ Wir haben es also auch mit einem Soundtrack zu tun, der eine meditative Reise in die Ruhe begleiten kann. Und ein Track wie „Fragen“ lädt mit seinen minimalistischen Pas-

sagen absolut zum Loslassen und Wegschweben ein.

Man sollte sich nicht von den etwas plakativen Titeln wie „Glaubensgeister“, „Zauberin“, „Fernweh“ oder „Betroffen“ abschrecken lassen, denen der Komponist wesentlich assoziativere englischsprachige Pendanten zur Seite gestellt hat. Denn diese Musik hat Substanz. Ihre gelegentlich pure Schönheit ist kein Selbstzweck, ihre kleinen kompositorischen, harmonischen und klanglichen Umwege verblüffen immer wieder und sind so gekonnt kreierte, dass das Album nie in die Nähe von New-Age-Beliebigkeiten oder anderer Esoterik-Beschallung gerät. Falk Zenker ist ganz einfach ein großartiger Gitarrist und Klangmaler, der mit seiner Musik eigene Wege zeigt und geht. Und uns mitnimmt.

Aktuelles Album:

Falk Zenker: *Innenwege*  
(Timezone)

## FALK ZENKER

### Auf dem Weg